



Deutsch im Fokus

Alltagsdeutsch – Aufgaben

Die Sprache der Politiker

Aufgaben zum Text

1. Prüfe dein Textverständnis

Du hast den Text bestimmt ganz gut verstanden. Wähle nun die jeweils korrekte Aussage zum Inhalt aus.

1. Laut Text ...
 - a) sprechen Politiker möglichst schwammig und unklar, damit sie so garantiert niemanden verärgern können.
 - b) nutzen Politiker Worthülsen und leere Aussagen, um ihre Gegner nicht über ihre Absichten und Pläne zu informieren.
 - c) profitieren Politiker von inhaltsleeren Reden, da sie so nichts Konkretes versprechen müssen.

2. Laut Text ...
 - a) ist das floskelhafte, inhaltsarme Gerede von Politikern besonders schwer zu übersetzen.
 - b) lernen die meisten Politiker sehr schnell, möglichst unklar zu sprechen.
 - c) wird Politikersprache von den Wählern gut verstanden.

3. Laut Sprachwissenschaftler Uwe Pörksen ...
 - a. wirken Plastikwörter so endgültig auf das Gegenüber, dass es meist verstummt.
 - b. sind Plastikwörter besonders für die Gruppe der Wahlberechtigten gedacht.
 - c. werden Plastikwörter wissenschaftlich analysiert, weil sie der Wissenschaft entspringen.

4. Laut dem ehemaligen Bundestagsabgeordneten Erhard Eppler ...
 - a. braucht die Demokratie auch Menschen, die schweigen.
 - b. muss man nicht immer reden, nur weil man reden darf.
 - c. ist Schweigen auch eine Bürgerpflicht, so wie Reden ein Bürgerrecht ist.

Deutsch im Fokus

Alltagsdeutsch – Aufgaben

2. Übe die Nominalisierung von Verben

Forme die Verben so um, dass sie als Nomen den Satz vervollständigen.

1. Oft ist das _____ (sagen) mehr Schein als Sein.
2. Selten wird in einer _____ (diskutieren) dem Gegenüber wirklich zugehört.
3. In der _____ (wählen) wird sich entscheiden, wem die Menschen vertrauen.
4. Sie haben eine überwältigende _____ (zustimmen) in der Bevölkerung erfahren.
5. Der starke _____ (abbauen) von Stellen muss verhindert werden.

3. Übe Modalpartikeln

„denn“, „aber“ oder „doch“? Welche Partikel passt in die jeweilige Aussage? Wähl aus.

1. „Das haben Sie in den Nachrichten gelesen? Das ist _____ respektlos den Wählerinnen und Wählern gegenüber!“
2. „Was ist _____ das für eine Frage? Das dürfte doch wohl klar sein!“
3. „Die Entscheidung können Sie _____ nicht den Bürgerinnen und Bürger abnehmen! Schließlich handelt es sich bei ihnen um mündige Menschen.“
4. „Ich komme gern mal bei Ihnen im Altenzentrum vorbei, _____ natürlich! Dann schaue ich mir die Situation vor Ort an.“
5. „Melden Sie sich _____ mal bei mir per Mail zu dem Thema.“
6. „Haben Sie _____ schon versucht, mit Ihrem Abgeordneten zu sprechen? Wenn nicht, sollten Sie das nachholen.“

4. Übe das Zustandspassiv

Bilde die richtigen Verbformen mit „sein“ und dem Verb aus der Klammer.

Beim Parteitag (1) _____ die Tische für die Parteimitglieder _____ (reservieren). Für die Verpflegung (2) _____ (sorgen) und alle können sich auf die Reden der Politiker konzentrieren. Diese (3) _____ immer für bestimmte Uhrzeiten _____ (planen), sodass alle wissen, wer wann spricht. Dazwischen



Deutsch im Fokus

Alltagsdeutsch – Aufgaben

- (4) _____ Pausen _____ (einbauen). Am Ende eines Parteitages
(5) _____ zwar nicht alles _____ (besprechen) und
_____ (entscheiden), aber das erwartet auch niemand von der Politik.

5. Übe Indefinitpronomen

Wie du dich bestimmt erinnerst, sind Indefinitpronomen schön unklar und schwammig – passend also zu unserem Text. Füge die richtigen Wörter beginnend mit „irgend“-... ein.

In der Zeitung stand, dass _____ (1) in Hessen eine Stadt _____
(2) Bürger verärgert hatte, weil _____ (3) in der Verwaltung entschieden
hatte, dass _____ (4) an den Schildern in _____ (5) Park
geändert werden soll. Wissen Sie zufällig Genaueres darüber?

- a) irgendwer b) irgendwo c) irgendeinem
d) irgendwas e) irgendeinen

*Autorin: Anja Hütten
Redaktion: Beatrice Warken*